

## Deutschlands Agentur-Branche trauert um Dieter Schweickhardt



Foto: privat

Der langjährige GWA-Hauptgeschäftsführer **Dieter Schweickhardt** ist am 6. Dezember 2019 im Alter von 86 Jahren in Mainz verstorben – am 10. Januar 2020 wäre er 87 Jahre alt geworden. Insgesamt 35 Jahre – von 1961 bis 1996 – war der Diplom-Volkswirt, der Jura studiert hatte, für die Gesellschaft Werbeagenturen bzw. ab 1986 den Gesamtverband Werbeagenturen tätig. Damit ist Dieter Schweickhardt der am längsten amtierende GWA-Hauptgeschäftsführer.

Dieter Schweickhardt kam am 10. Januar 1933 in Schermbach im Hohenloher Land zur Welt und wuchs in Stuttgart auf. Nach ersten beruflichen Erfahrungen als Wirtschaftsredakteur und Werbeleiter ging er 1961 zur damaligen Gesellschaft Werbeagenturen in Frankfurt, wo er 1968 zum Geschäftsführer berufen wurde und 1972 die Nachfolge von **Dr. Joachim von Rohr-scheidt** antrat, seit Gründung der GWA im Jahr 1952 deren Hauptgeschäftsführer.

Dieter Schweickhardt hat für die Agentur-Branche diverse Meilensteine maßgeblich durchsetzen können – dazu gehört u. a. die Integration der Agentur-Interessen in das 15-Prozent-Vergütungssystem (das Full-Service-Prinzip), die Agentur-Beteiligung bei der **Arbeitsgemeinschaft Mediaanalyse** (agma) sowie bei der Le-

seranalyse Entscheidungsträger (LAE). Er war zudem intensiv in die Nomenklatur des Tarifwesens der Werbewirtschaft involviert und zählt zu den "Mit-Erfindern" der GWA-Betriebsvergleiche. Auch bei der Fusion der beiden damaligen Agentur-Verbände GWA und WDW (**Wirtschaftsverband Deutscher Werbeagenturen**) im Jahre 1986 spielte Dieter Schweickhardt eine führende Rolle – zusammen mit dem GWA-Präsidenten **Hans-Jürgen Lange**, dem WDW-Vorsitzenden **Georg Baums** sowie dem WDW-Geschäftsführer **Dr. Klaus Hattemer**.

Die Interessen der deutschen Agentur-Branche hat Dieter Schweickhardt auch gegenüber dem europäischen Agenturverband EAAA (**European Association of Advertising Agencies**) vertreten. Er hatte diverse EAAA-Ämter inne – unter anderem war er auch deren Chairman. Zusammen mit dem damaligen GWA-Präsidenten Vilim Vasata (Team/BBDO) "importierte" er 1981 den "Effie-Wettbewerb" aus den USA nach Deutschland.

Große Verdienste hat sich der Bach-Liebhaber und Wein-Kenner zudem durch sein ehrenamtliches Engagement bei der **Aktion Gemeinsinn e.V.** erworben. Für seinen weit über die Werbe-Welt hinausreichenden Einsatz ist Dieter Schweickhardt 2003 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt worden. 2006 – zehn Jahre nach dem Ausscheiden beim GWA – ist er zudem mit einem "persönlichen Effie" gewürdigt worden.

Beim Festakt zum 60. Geburtstag am 10. Januar 1993 im Frankfurter Grand Arabella Hotel würdigte ihn Vilim Vasata mit den Worten: "Nach allem, was wir gehört haben, scheint unser Bruder Dieter Schweickhardt die Mutter Theresa der immer etwas wehleidigen Kommunikation zu sein. Krücken aufrichten und den Verband erneuern" das allein wäre schon Verdienst genug, doch nicht, wenn man die Umstände bedenkt: Der treue Schweickhardt ist auch der Phönix, der sich immer wieder seufzend, aber doch innerlich unversehrt aus der verbrauchten Asche unzähliger Vorstände aufschwingt, um sich dann wiederum aufs Neue aufopfernd zu verzehren. Er verdient, was wir nun alle übereinstimmend ausgesprochen haben, den ganzen Ruhm der Unablässigkeit, den uneingeschränkten und herzlichen Respekt der Zukunft, für die er sich so selbstlos schlägt."

Dieter Schweickhardt wird der Agentur-Branche mit seiner Nach- und Weitsicht fehlen. (ps)

## Trauer um den langjährigen ZAW-Präsidenten und Unilever-Chef Jürgen Schrader



Foto: Unilever

Im Alter von 88 Jahren ist **Jürgen Schrader**, der langjährige **ZAW-Präsident** und Vorsitzende des **Deutschen Werberates**, am 24. November 2019 in seiner Heimatstadt Hamburg verstorben. Am 3. Dezember 2019 wäre er 89 Jahre alt geworden.

Der Rechtsanwalt gehörte zur heute seltenen Spezies von Top-Managern, die ihr gesamtes Berufsleben bei nur einem Arbeitgeber verbracht haben. Nach dem Jura-Studium an den Universitäten Hamburg, Marburg und Bonn sowie einem anderthalbjährigen Studium der Wirtschaftswissenschaften an der renommierten Stanford-University in Kalifornien startete Jürgen Schrader 1960 als Management-Trainee beim britisch-niederländischen Konsumgüter **Unilever** in Hamburg. Anfang 1962 trat er als "Kontakt-Assistent" in die Dienste der Unilever-Werbetochter Lintas Hamburg, wo er bereits im Herbst 1962 zum Kontakter befördert wurde.

Nach einem gut einjährigen Ausflug als Product-Manager zur Elida-Gibbs GmbH (Unilevers Kosmetik-Tochter) in Hamburg, kehrte der passionierte Skiläufer und Lieb-

haber der modernen Literatur 1966 als Etat-Direktor zur Lintas zurück.

1969 übernahm Jürgen Schrader als Chairman die Führung von Lintas Kopenhagen und war zugleich als Regional-Direktor für alle vier skandinavischen Lintas-Büros verantwortlich. Anfang Oktober 1974 kehrte Jürgen Schrader zur deutschen Lintas-Gruppe nach Hamburg zurück und löste Carl Friedrich Christiansen (CFC) als Vorsitzenden der Geschäftsführung ab. CFC wechselte als Stellvertreter von Unilever-Chef Carl Arendt Weingardt zur Lintas-Mutter. Mitte 1980 – rund sechs Jahre später – wurde Jürgen Schrader vom Lintas-Chairman als Nachfolger von Weingarth zum Chef der deutschen Unilever-Holding berufen.

Im Mai 1986 haben die Mitglieder des damals noch in Bonn ansässigen Zentralausschusses der Deutschen Werbewirtschaft Jürgen Schrader zum neuen Präsidenten und damit zum Nachfolger des Henkel-Chefs Dr. Helmut Sihler gewählt. Acht Jahre lang führte Schrader den ZAW als Präsident.

Im Anschluss blieb er dem ZAW als Vorsitzender des Deutschen Werberats eng verbunden. Auch nach dem Umzug des ZAW in das Verbändehaus nach Berlin besuchte Schrader gerne die ZAW-Events. Neben dem ZAW engagierte sich Jürgen Schrader noch im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, als Vize-Präsident der Handelskammer in Hamburg und im Vorstand des Übersee Clubs in Hamburg.

Sein Amt als Vorsitzender der Holding-Geschäftsführung gab Jürgen Schrader im Herbst 1992 auf und übernahm den Vorsitz des Aufsichtsrates der Deutschen Unilever GmbH, den er bis 2002 innehatte. Nach dem Ausscheiden aus dem beruflichen Alltag entschied sich Jürgen Schrader, wieder als Kommilitone an die Universität Hamburg zurückkehren und "Neuere deutsche Geschichte" zu studieren.

Jürgen Schrader hat rund 40 Jahre die Werbung in Deutschland begleitet – als Lintas-Mann, als Unilever-Manager, als ZAW-Präsident und zuletzt als Vorsitzender des Deutschen Werberats. Er hat sich während dieser Zeit stets dafür eingesetzt, dass der Werbung mehr gesellschaftliche Anerkennung zu Teil wird. (ps)